



Mainz, 14.01.2021

An die
Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer

Programmkritik zur Sendung „ZDF Magazin Royale“ vom 18.12.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihren Zuschriften sprechen Sie die Sendung „ZDF Magazin Royale“ vom 18.12.2020 an. Konkret kritisieren Sie an dem satirischen Beitrag „Meine Oma 2.0.“, dass er unzulässig pauschalisieren und sich über das Sterben alter Menschen lustig machen würde.

Bei dem Lied handelt es sich, was schon im Titel mit der Angabe „2.0“ gekennzeichnet ist, um einen augenzwinkernden Kommentar auf den ersten Satire-Aufreger des Jahres 2020, das sogenannte „Umweltsau“-Lied des WDR. Wie es Jan Böhmermann in seiner Anmoderation zu dem Video formuliert, soll durch die erneute Verwendung des Liedes der „Fluch gebrochen werden, damit das nächste Jahr besser wird“. In Anspielung auf die „Umweltsau“-Version des WDR handelt es sich um eine überspitzte und scharf formulierte satirische Darstellung des bekannten Kinderliedes „Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad“.

Mitnichten hatte das Video „Meine Oma 2.0“ die Absicht, die Gefühle älterer Mitbürger*innen zu verletzen oder ihnen etwas Schlechtes zu wünschen. Im Gegenteil – es ist in einer Zeit, in der ein Teil der deutschen Bevölkerung unabhängig von Alter, Geschlecht oder sozialer Schicht als „Corona-Leugner*innen“ bekannt geworden ist, eine Warnung und ein Appell an alle Mitmenschen, auf ihre Gesundheit zu achten – im Gewand eines Satire-Liedes.

Ihre persönliche Betroffenheit kann ich gut nachvollziehen. Ich kann Sie im oben ausgeführten Sinne jedoch nur darum bitten, das Lied als das zu sehen, was es sein sollte: ein satirisch-kritischer Kommentar zu den Gefahren des Corona-Virus, die nicht von allen gleichermaßen

ernst genommen werden. Gerade durch dieses Verhalten werden insbesondere Senioren in Lebensgefahr gebracht. Zu keinem Zeitpunkt war es unsere Intention, ältere Menschen zu diskreditieren.

In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als interessierte und kritische Zuschauer erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Bellut